

Wie melde ich mich an?

Der Trialog ist ein kostenfreies Angebot für **volljährige** Personen jeden Geschlechts.

Die Teilnehmerzahl ist am Gesprächsabend auf 20 Personen begrenzt. Wir bitten Sie daher um eine **Anmeldung** per E-Mail oder Telefon:

angela.neuerer@landshuter-netzwerk.de

0871 96367-119

Bitte nennen Sie uns bei der Anmeldung Ihren Vornamen und ob Sie sich als betroffene Person, Angehörige:r oder Fachkraft anmelden möchten.

Weitere Daten und auch Ihren Nachnamen brauchen wir nicht. Ihre Angaben werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

Für die Teilnahme entstehen keine Kosten.

Wir sorgen für Ihre Sicherheit beim Trialog und halten uns aufgrund der Corona-Pandemie an die zur Zeit der Veranstaltung geltenden Vorschriften.

Wo findet der Trialog statt?

Im Forum des Landshuter Netzwerks e.V. im 1. Obergeschoss
Bahnhofplatz 1a, 84032 Landshut

So erreichen Sie uns

Das Landshuter Netzwerk liegt günstig am Bahnhof und ist mit allen Stadtbusen und Regionalzügen erreichbar.

Es stehen Parkplätze und Fahrradständer vor dem Haus zur Verfügung.

Der Trialog bei Essstörungen wird organisiert von:

Landshuter Netzwerk e. V.
Institut für psychosoziale Rehabilitation, Offene Senioren- und Sozialarbeit
Bahnhofplatz 1a
84032 Landshut
Tel.: 0871 96367-0
www.landshuter-netzwerk.de

Ansprechpartnerin ist

Barbara Fleischmann
Dipl. Sozialpädagogin (FH),
Sozialtherapeutin Sucht (VdR)

In Kooperation mit der Hochschule Landshut



LANDSHUTER NETZWERK



2023

Ein Austausch auf Augenhöhe für betroffene Menschen mit allen Arten von Essstörungen-Erfahrungen, Angehörige und Fachkräfte.

Trialog-Abend
am 28. Februar 2023
von 18:00-20:00 Uhr

Thema:

Ich will ja, aber ... – Was hilft auf dem Weg durch die Essstörung und wie können betroffene Menschen, Angehörige und Fachkräfte sich gegenseitig gut unterstützen?

Was ist ein Trialog?

Die Chance geteilten Wissens!

Ein Trialog ist ein Gespräch auf Augenhöhe zwischen betroffenen Menschen mit allen Arten von Essstörungs-Erfahrungen, Angehörigen und Fachkräften unterschiedlicher Professionen.

Im Trialog sind alle Teilnehmenden Lernende und Expert:innen zugleich:

- Betroffene Personen durch eigene Erfahrung mit Essstörungen.
- Angehörige durch (Mit-)Erfahrung und Begleitung im Alltag.
- Fachkräfte durch Ausbildung und Beruf.

Bei allen Beteiligten sind enorme Kompetenzen und Ressourcen vorhanden, die im Trialog gebündelt und gemeinsam genutzt werden.

Frei von familiären und therapeutischen Beziehungen können Teilnehmende ihre Fragen mit anderen betroffenen Menschen, Angehörigen und Fachkräften diskutieren und Erfahrungen und Wissen zum Thema des Trialog-Abends austauschen.

Durch diese weniger emotionale Beziehung finden ungezwungene Gespräche statt, bei denen alle Teilnehmenden von den Erfahrungen und Sichtweisen anderer profitieren können mit dem Ziel:

**Miteinander reden.
Einander besser verstehen.
Voneinander lernen.**

Wie sprechen wir miteinander?

*Wir wollen miteinander reden,
statt übereinander!*

Offene Gespräche werden für alle möglich, indem wir achtsam miteinander umgehen und:

- ... uns gleichberechtigt und auf Augenhöhe begegnen
-
- ... einander zuhören und ausreden lassen
-
- ... von unseren eigenen Erfahrungen sprechen
-
- ... Aussagen und Erfahrungen nicht bewerten oder verurteilen
-
- ... die Wahrheit als subjektiv betrachten
-
- ... Inhalte nicht nach außen tragen und die Anonymität jedes/jeder Einzelnen wahren
-
- ... für uns selbst Verantwortung übernehmen
-
- ... auf unsere eigenen Grenzen achten und die Grenzen der anderen respektieren.

Ein Trialog ist weder eine Therapiesitzung noch eine klassische Selbsthilfegruppe.

Wann findet der Trialog statt?

Der Trialog bei Essstörungen findet am 28. Februar 2023 in **einer** Gruppe von max. 20 Personen statt.

Zwei Moderator:innen achten auf die Einhaltung der Gesprächsregeln und ein positives Gesprächsklima.

Wir laden betroffene Menschen, Angehörige und Fachkräfte aus verschiedenen Arbeitsbereichen herzlich zum Trialog ein.

Thema des Gesprächsabends

Ich will ja, aber ... – Was hilft auf dem Weg durch die Essstörung und wie können betroffene Menschen, Angehörige und Fachkräfte sich gegenseitig gut unterstützen?

Evaluation

Der Trialog bei Essstörungen wird als neues Angebot von der Hochschule Landshut wissenschaftlich begleitet. Wir freuen uns, wenn Sie am Ende der Gesprächsabende unsere anonymen Feedback-Fragebögen ausfüllen und damit helfen den Trialog weiterzuentwickeln. Nähere Informationen gibt es vor Ort.

Der Besuch des Trialogs ist unabhängig von der Teilnahme an der Evaluation des Trialogs.

Bei Fragen zur Studie wenden Sie sich gerne an:

Enikö Schradi

enikoe.schradi@haw-landshut.de

M.A. Klinische Sozialarbeiterin, Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Promovendin (Hochschule Landshut & BTU Cottbus) und Prof. Dr. Eva Wunderer